

## **Frankreich-Israel-Spannungen: Konsulatspersonal in Jerusalem festgenommen**

Frankreich verurteilt die vorübergehende Festnahme von Konsularmitarbeitern durch israelische Polizei in Jerusalem. Die Beziehung zwischen Israel und Frankreich verschärft sich weiter.



Frankreich hat die kurzzeitige Festnahme von zwei Mitarbeitern des Konsulats verurteilt, nachdem israelische Polizisten gewaltsam in einen von Frankreich verwalteten heiligen Ort in Jerusalem eindrangen. Dies ist der jüngste diplomatische Streit in einer Reihe von Vorfällen, die zu einem drastischen Rückgang der Beziehungen zwischen den beiden Ländern geführt haben.

### **Vorfall im Eleona-Kirchenkomplex**

Der französische Außenminister Jean-Noel Barrot sollte am

Donnerstag den Eleona-Kirchenkomplex besuchen, der ein Heiligtum beherbergt, als es zu diesem Vorfall kam. Bewaffnete israelische Offiziere betraten den Ort ohne Genehmigung, so das französische Außenministerium, und nahmen die beiden Konsulatmitarbeiter fest, „obwohl sie Diplomatenstatus genießen“. Dies veranlasste Barrot, seinen Besuch abubrechen.

## **Freilassung der Konsulatmitarbeiter**

Die Mitarbeiter wurden nach dem Eingreifen des Ministers später freigelassen, wie aus einer Erklärung des französischen Außenministeriums hervorgeht. In einer separaten Mitteilung erklärte das israelische Außenministerium, dass ein Streit zwischen israelischen Sicherheitskräften und zwei französischen Sicherheitsbeamten entstanden sei, „die sich weigerten, sich zu identifizieren“. Es wurde hinzugefügt, dass die beiden von der Polizei festgenommen und sofort nach ihrer Identifizierung als Diplomaten freigelassen wurden.

## **Videoüberwachung des Vorfalls**

Ein von CNN erhaltenes Video zeigt, wie zwei Polizeibeamte versuchen, einen der Franzosen festzunehmen, während dieser wiederholt sagt: „Berühren Sie mich nicht“, bevor er zu Boden gedrückt und in ein Polizeifahrzeug gebracht wird.

## **Französische Stätte in Jerusalem**

Der Eleona-Kirchenkomplex auf dem Ölberg ist einer von vier französischen Standorten in Jerusalem, die das französische nationale Domäne im Heiligen Land bilden und von den französischen Behörden verwaltet werden. Das Außenministerium Francois hat angekündigt, in den kommenden Tagen den israelischen Botschafter einzuberufen.

## **Aussagen des Außenministers und geopolitische Spannungen**

„Diese Verletzung der Integrität eines Ortes unter französischer Verantwortung gefährdet die Beziehungen, die ich zu Israel pflegen wollte, in einer Zeit, in der wir alle in der Region den Weg zum Frieden beschreiten müssen“, sagte Barrot gegenüber Journalisten in Jerusalem. Er traf sich am Donnerstag mit israelischen Beamten, wo er diplomatische Lösungen forderte, um die Kriege in Gaza und Libanon zu beenden, während wiederholt ein Waffenstillstand gefordert wurde. Dies geschah vor dem Hintergrund einer zunehmenden internationalen Besorgnis über die hohen zivilen Opferzahlen im vergangenen Jahr.

## **Verschärfte Beziehungen zwischen Israel und Frankreich**

Der Besuch fand zu einer Zeit erhöhter Spannungen zwischen den beiden Ländern statt, nachdem der französische Präsident Emmanuel Macron gefordert hatte, die Waffenexporte nach Israel zu beenden, die für den Einsatz in Gaza bestimmt sind. Die Beziehungen zwischen Israel und Frankreich sowie anderen europäischen Ländern, die zunächst durch den Konflikt in Gaza belastet waren, haben sich weiter verschlechtert, seit Israel eine Bodenoffensive gegen die vom Iran unterstützte militant Gruppe Hezbollah im Süden Libanons gestartet hat.

## **Internationale Kritik an Israel**

Europäische Nationen, darunter Frankreich, haben **Empörung** über israelische Militärangriffe auf Stellungen der UN-Friedensmission im Süden Libanon, UNIFIL, geäußert. Israel erklärte, dass es keine Absicht habe, die UN-Friedenstruppen im Süden Libanons zu verletzen, warf jedoch der Hezbollah vor, UNIFIL-Personal als menschliche Schutzschilder zu verwenden.

## **Weitere diplomatische Spannungen**

Macron kritisierte den israelischen Premierminister Benjamin

Netanyahu letzten Monat dafür, „Barbarei zu säen“, bei Äußerungen auf einer von ihm einberufenen Konferenz zur Unterstützung des libanesischen Volkes und Militärs. Die französische Regierung versuchte außerdem, israelischen Waffenfirmen die Teilnahme an einer Messe in Paris später in diesem Monat zu verbieten, was jedoch von einem französischen Gericht später aufgehoben wurde.

## **Vergangene Vorfälle zwischen französischen und israelischen Beamten**

In den letzten Jahren gab es mehrere Vorfälle zwischen französischen Beamten und israelischen Sicherheitskräften an französisch verwalteten Orten in Jerusalem. Im Jahr 2020 **war Macron in einen Vorfall** mit israelischen Sicherheitsbeamten verwickelt, als er die Kirche St. Anna besuchte, ein weiteres Territorium, das ihm gehört, wo er gesehen wurde, wie er rief: „Ich mag nicht, was Sie vor mir getan haben.“

Für diesen Artikel haben Edward Szekeres und Saskya Vandoorne von CNN mitgewirkt.

Details

Quellen

• [edition.cnn.com](https://edition.cnn.com)

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://die-nachrichten.at)**